

BEILAGE 1: SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN 2006 IM EISKUNSTLAUFEN

SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN	ELITE	JUNIOREN	NACHWUCHS	JUGEND	MINI
Ort	Biasca	Luzern	Dübendorf	Uzwil (prov.)	Uzwil (prov.)
Daten	9./10. Dezember 2005	7./8. Januar 2006	21./22. Januar 2006	4./5. Februar 2006	4./5. Februar 2006
Teilnahmebedingungen					
Obligatorischer SEV-Kürtest	Gold	Inter Gold	Silber	Inter Silber	Inter Silber
Bestanden bis Geburtsdatum	1.9.2005				
	Damen, Herren und Paare: vor 1.7.1991	Damen, Herren und Paare: zwischen 1.7.1986 und 30.6.1992	Mädchen: nach 30.6.1990 Knaben und Paare: nach 30.6.1989	Mädchen: zwischen 1.7.1992 und 30.6.1993 Knaben und Paare: nach 30.6.1991	Mädchen: nach 30.6.1993
Titelverteidigung	Die Schweizermeister 2005 können ihren Titel verteidigen				Die Schweizermeisterin 2005 kann ihren Titel nicht verteidigen
Anmeldungen					
Anmeldefrist	15.9.2005				
Startgebühr	Fr. 250.-- pro Einzelläufer Fr. 300.-- pro Paar	Fr. 250.-- pro Einzelläufer Fr. 300.-- pro Paar	Fr. 200.-- pro Einzelläufer Fr. 200.-- pro Paar	Fr. 200.-- pro Einzelläufer Fr. 200.-- pro Paar	Fr. 200.-- pro Einzelläufer
Zahlungsfrist	1.11.2005				
Dauer der Programme:					
Kurzprogramm	2.50 Minuten	2.50 Minuten	2.30 Minuten	2.30 Minuten	2.30 Minuten
Kür	Damen: 4.00 Min. Herren und Paare: 4.30 Min.	Damen: 3.30 Min. Herren und Paare: 4.00 Min.	Mädchen : 3.00 Min. Knaben und Paare : 3.30 Min.		
Faktoren					
Qualifikation	Multiplikation der erzielten Punkte mit folgenden Faktoren :		Mit Qual.	Ohne Qual.	
Kurzprogramm	0.25		0.4		
Kür	1.0		0.6	0.5	0.5
	1.0		1.0	1.0	1.0
Wertungssystem					
	ISU Wertungssystem	zu bestimmen	System 6.0		
Programm :					
Donnerstag	Qualifikation falls mehr als 36 Anmeldungen.				
Freitag	Kurzprogramm mit max. 36 (30 falls Qualifikation) Damen, den Herren und den Paaren	Qualifikation falls mehr als 36 Anmeldungen.	Qualifikation falls mehr als 36 Anmeldungen.		
Samstag	Kür mit den 24 besten Damen aus dem Kurzprogramm, den Herren und den Paaren	Kurzprogramm mit max. 36 (30 falls Qualifikation) Damen, den Herren und den Paaren	Kurzprogramm mit max. 36 (30 falls Qualifikation) Mädchen, den Knaben und den Paaren	Kurzprogramm mit allen Mädchen und den Knaben	Kurzprogramm mit allen Mädchen
Sonntag		Kür mit den 24 besten Damen aus dem Kurzprogramm, den Herren und den Paaren	Kür mit den 24 besten Mädchen aus dem Kurzprogramm, den Knaben und den Paaren		Kür mit den 24 besten Mädchen aus dem Kurzprogramm

Die Anmeldungen sind dem Schweizer Eislauf-Verband, Zentralsekretariat, Maulbeerstrasse 14, 3011 Bern, mittels offizieller Formulare zu senden. **Beizufügen ist ein Photo.** Die Tests sind ebenfalls bis zur Anmeldefrist dem Schweizer Eislauf-Verband zu melden. Die Startgebühr muss auf das PC-Konto 84-5561-2 des SEV einbezahlt werden (Einzahlungsscheine sind beim Zentralsekretariat erhältlich).

BEILAGE 2: TECHNISCHE BEDINGUNGEN ZUR TEILNAHME AN DEN SEV WETTKÄMPFEN 2006

Die technischen Bedingungen für die Kategorien Elite, Junioren, Senioren und Nachwuchs entsprechen den ISU Reglementen. Die ISU Reglemente sind massgebend.

D A M E N	ELITE	JUNIOREN / SENIOREN	NACHWUCHS	JUGEND / MINI
KURZPROGRAMM				
a) Sprung	Doppelaxel	Doppelaxel	Axel oder Doppelaxel	Axel
b) Sprung mit Schrittfolge	Dreifachsprung (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)	Doppel- oder Dreifach-Lutz (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)	Doppel- oder Dreifachsprung (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)	Doppelsprung (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)
c) Sprungkombination	bestehend aus 1 Doppel- und 1 Dreifachsprung oder 2 Dreifachsprüngen (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)	bestehend aus 2 Doppelsprüngen oder 1 Doppel- und 1 Dreifachsprung (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)	bestehend aus 2 Doppelsprüngen (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)	bestehend aus 1 einfachen gefolgt von 1 Doppelsprung oder aus 2 Doppelsprüngen (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)
d) Eingesprungene Pirouette	1 nach Wahl (8 Umdrehungen nach der Landung) Variationen der Grundposition sind erlaubt.	1 eingesprungene Sitzpirouette (8 Umdrehungen nach der Landung) Variationen der Grundposition sind erlaubt.	-	-
e) Pirouette	1 Himmelspirouette (rückwärts oder seitwärts geneigt) (8 Umdrehungen in Position)	1 Himmelspirouette (rückwärts oder seitwärts geneigt) (8 Umdrehungen in Position)	1 Himmelspirouette (rückwärts oder seitwärts geneigt) (6 Umdrehungen in Position)	1 nach Wahl (ohne Fuss- und Positionswechsel und ohne Sprung beim Start) (6 Umdrehungen in Position)
f) Kombinierte Pirouette	1 Fusswechsel und mindestens 2 Positionswechsel (6 Umdrehungen auf jedem Fuss) Mindestens 2 Umdrehungen pro Position.	1 Fusswechsel und mindestens 2 Positionswechsel (6 Umdrehungen auf jedem Fuss) Mindestens 2 Umdrehungen pro Position.	1 Fusswechsel und mindestens 1 Positionswechsel (5 Umdrehungen auf jedem Fuss)	1 Fusswechsel und mindestens 1 Positionswechsel (5 Umdrehungen auf jedem Fuss)
g) Spiralen-Schrittfolge	1 mit mindestens 3 Positionen und mindestens 1 Fusswechsel Mindestens 3 Sekunden pro Spiralenposition.	1 mit mindestens 3 Positionen und mindestens 1 Fusswechsel Mindestens 3 Sekunden pro Spiralenposition.	1 Schrittfolge oder 1 Spiralen-Schrittfolge, Spurenbild nach Wahl (auf Gerader, Kreis oder Serpentine unter Nutzung der gesamten Eisfläche)	1 Schrittfolge oder 1 Spiralen-Schrittfolge, Spurenbild nach Wahl (auf Gerader, Kreis oder Serpentine unter Nutzung der gesamten Eisfläche)
h) Schrittfolge	1 nach Wahl (auf Gerader, Kreis oder Serpentine)	1 nach Wahl (auf Gerader, Kreis oder Serpentine)		

D A M E N	ELITE	JUNIOREN / SENIOREN	NACHWUCHS	JUGEND / MINI
KÜR				
Sprünge	Maximum 7 Elemente mit Sprüngen* (wovon 1 Element mit Axel) Nur 2 Dreifache oder Vierfache dürfen wiederholt werden. Die Wiederholung muss in einer Kombination oder Sprungfolge erfolgen. Maximum 3 Kombinationen oder Sprungfolgen. 1 einzige Kombination mit 3 Sprüngen ist erlaubt.	Maximum 7 Elemente mit Sprüngen* (wovon 1 Element mit Axel) Nur 2 Dreifache oder Vierfache dürfen wiederholt werden. Die Wiederholung muss in einer Kombination oder Sprungfolge erfolgen. Maximum 3 Kombinationen oder Sprungfolgen. 1 einzige Kombination mit 3 Sprüngen ist erlaubt.	Maximum 6 Elemente mit Sprüngen* (wovon 1 Element mit Axel). Mindestens 1 Element muss eine Kombination oder Sprungfolge sein.	Maximum 6 Elemente mit Sprüngen* (wovon 1 Element mit Axel). Mindestens 1 Element muss eine Kombination oder Sprungfolge sein.
Pirouetten	Maximum 4 Pirouetten, wovon: 1 kombiniert mit mind. 2 verschiedenen Grundpositionen oder deren Variationen (mind. 2 Umdrehungen pro Position, Fusswechsel nicht Pflicht, mind. 10 Umdrehungen); 1 eingesprungen (Kombination mit einer anderen Position möglich, maximum 3 eingesprungene Pirouetten, mind. 6 Umdrehungen) und 1 mit nur einer Position (mind. 6 Umdrehungen).	Maximum 3 Pirouetten, wovon: 1 kombiniert mit mind. 2 verschiedenen Grundpositionen oder deren Variationen (mind. 2 Umdrehungen pro Position, Fusswechsel nicht Pflicht, mind. 10 Umdrehungen); 1 eingesprungen (Kombination mit einer anderen Position möglich, maximum 2 eingesprungene Pirouetten, mind. 6 Umdrehungen) und 1 mit nur einer Position (mind. 6 Umdrehungen).	Mindestens 3 Pirouetten verschiedener Natur, wovon: 1 eingesprungen (mind. 5 Umdrehungen) und 1 kombiniert (mind. 10 Umdrehungen).	Mindestens 3 Pirouetten verschiedener Natur, wovon: 1 eingesprungen (mind. 5 Umdrehungen) und 1 kombiniert (mind. 10 Umdrehungen).
Spiralen-Schrittfolge	Maximum 2 wovon 1 mit Spiralen Mindestens 3 Sekunden pro Spiralenposition.	Maximum 2 wovon 1 mit Spiralen Mindestens 3 Sekunden pro Spiralenposition.	Mindestens 1 unter Nutzung der gesamten Eisfläche	Mindestens 1 unter Nutzung der gesamten Eisfläche

* Ein Element mit Sprüngen ist ein Einzelsprung, eine Kombination mit 2 oder 3 Sprüngen oder eine Sprungfolge. Die Sprünge der Sprungfolgen sind mit Hüpfen und Verbindungsschritten (max. 1 Drehung, kein Übersetzer) zu verbinden. Die Sprungfolge muss einen konstanten Rhythmus aufweisen.

Für die Kategorien Nachwuchs, Jugend und Mini: 0.2 Abzug in der A-Note pro zusätzliches oder fehlendes Element (z.B. 7 Elemente mit Sprüngen statt 6 oder 2 Pirouetten statt 3).

BEILAGE 3: TECHNISCHE BEDINGUNGEN ZUR TEILNAHME AN DEN SEV WETTKÄMPFEN 2006

Die technischen Bedingungen für die Kategorien Elite, Junioren, Senioren und Nachwuchs entsprechen den ISU Reglementen. Die ISU Reglemente sind massgebend.

H E R R E N	ELITE	JUNIOREN / SENIOREN	NACHWUCHS	JUGEND / MINI
KURZPROGRAMM				
a) Sprung	Doppel- oder Dreifachaxel	Doppelaxel	Axel oder Doppelaxel	Axel
b) Sprung mit Schrittfolge	Dreifach- oder Vierfachsprung (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)	Doppel- oder Dreifach-Lutz (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)	Doppel- oder Dreifachsprung (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)	Doppelsprung (unmittelbar nachfolgend an Verbindungsschritte oder andere Kürbewegungen)
c) Sprungkombination	Kombination 4/3, 4/2, 3/3 oder 3/2 (der Vierfachsprung darf nur 1 mal gezeigt werden, und zwar entweder einzeln oder in der Kombination)	bestehend aus 1 Doppel- und 1 Dreifachsprung oder 2 Dreifachsprüngen (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)	bestehend aus 2 Doppelsprüngen (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)	bestehend aus 1 einfachen gefolgt von 1 Doppelsprung oder aus 2 Doppelsprüngen (die Einzelsprünge dürfen in der Kombination nicht wiederholt werden)
d) Eingesprungene Pirouette	1 nach Wahl (8 Umdrehungen nach der Landung) Variationen der Grundposition sind erlaubt.	1 eingesprungene Sitzpirouette (8 Umdrehungen nach der Landung) Variationen der Grundposition sind erlaubt.	-	-
e) Pirouette	1 Sitz- oder Waagepirouette mit 1 Fusswechsel (6 Umdrehungen in jeder Position)	1 Waagepirouette mit 1 Fusswechsel (6 Umdrehungen auf jedem Fuss)	1 Sitz- oder Waagepirouette (6 Umdrehungen in Position)	1 nach Wahl (ohne Fuss- und Positionswechsel und ohne Sprung beim Start) (6 Umdrehungen in Position)
f) Kombinierte Pirouette	1 Fusswechsel und mindestens 2 Positionswechsel (6 Umdrehungen auf jedem Fuss) Mindestens 2 Umdrehungen pro Position.	1 Fusswechsel und mindestens 2 Positionswechsel (6 Umdrehungen auf jedem Fuss) Mindestens 2 Umdrehungen pro Position.	1 Fusswechsel und mindestens 1 Positionswechsel (5 Umdrehungen auf jedem Fuss)	1 Fusswechsel und mindestens 1 Positionswechsel (5 Umdrehungen auf jedem Fuss)
g) Schrittfolge	2 mit verschiedenartigem Spurenbild (nach Wahl auf Gerader, Kreis oder Serpentine)	2 mit verschiedenartigem Spurenbild (nach Wahl auf Gerader, Kreis oder Serpentine)	1, Spurenbild nach Wahl (auf Gerader, Kreis oder Serpentine unter Nutzung der gesamten Eisfläche)	1, Spurenbild nach Wahl (auf Gerader, Kreis oder Serpentine unter Nutzung der gesamten Eisfläche)

H E R R E N	ELITE	JUNIOREN / SENIOREN	NACHWUCHS	JUGEND / MINI
KÜR				
Sprünge	Maximum 8 Elemente mit Sprüngen* (wovon 1 Element mit Axel) Nur 2 Dreifache oder Vierfache dürfen wiederholt werden. Die Wiederholung muss in einer Kombination oder Sprungfolge erfolgen. Maximum 3 Kombinationen oder Sprungfolgen. 1 einzige Kombination mit 3 Sprüngen ist erlaubt.	Maximum 8 Elemente mit Sprüngen* (wovon 1 Element mit Axel) Nur 2 Dreifache oder Vierfache dürfen wiederholt werden. Die Wiederholung muss in einer Kombination oder Sprungfolge erfolgen. Maximum 3 Kombinationen oder Sprungfolgen. 1 einzige Kombination mit 3 Sprüngen ist erlaubt.	Maximum 7 Elemente mit Sprüngen* (wovon 1 Element mit Axel). Mindestens 1 Element muss eine Kombination oder Sprungfolge sein.	Maximum 7 Elemente mit Sprüngen* (wovon 1 Element mit Axel). Mindestens 1 Element muss eine Kombination oder Sprungfolge sein.
Pirouetten	Maximum 4 Pirouetten, wovon: 1 kombiniert mit mind. 2 verschiedenen Grundpositionen oder deren Variationen (mind. 2 Umdrehungen pro Position, Fusswechsel nicht Pflicht, mind. 10 Umdrehungen); 1 eingesprungen (Kombination mit einer anderen Position möglich, maximum 3 eingesprungene Pirouetten, mind. 6 Umdrehungen) und 1 mit nur einer Position (mind. 6 Umdrehungen).	Maximum 3 Pirouetten, wovon: 1 kombiniert mit mind. 2 verschiedenen Grundpositionen oder deren Variationen (mind. 2 Umdrehungen pro Position, Fusswechsel nicht Pflicht, mind. 10 Umdrehungen); 1 eingesprungen (Kombination mit einer anderen Position möglich, maximum 2 eingesprungene Pirouetten, mind. 6 Umdrehungen) und 1 mit nur einer Position (mind. 6 Umdrehungen).	Mindestens 3 Pirouetten verschiedener Natur, wovon: 1 eingesprungen (mind. 5 Umdrehungen) und 1 kombiniert (mind. 10 Umdrehungen).	Mindestens 3 Pirouetten verschiedener Natur, wovon: 1 eingesprungen (mind. 5 Umdrehungen) und 1 kombiniert (mind. 10 Umdrehungen).
Schrittfolge	Maximum 2 mit unterschiedlichem Spurenbild	Maximum 2 mit unterschiedlichem Spurenbild	Mindestens 1 unter Nutzung der gesamten Eisfläche	Mindestens 1 unter Nutzung der gesamten Eisfläche

* Ein Element mit Sprüngen ist ein Einzelsprung, eine Kombination mit 2 oder 3 Sprüngen oder eine Sprungfolge. Die Sprünge der Sprungfolgen sind mit Hüpfen und Verbindungsschritten (max. 1 Drehung, kein Übersetzer) zu verbinden. Die Sprungfolge muss einen konstanten Rhythmus aufweisen.

Für die Kategorien Nachwuchs, Jugend und Mini: 0.2 Abzug in der A-Note pro zusätzliches oder fehlendes Element (z.B. 8 Elemente mit Sprüngen statt 7 oder 2 Pirouetten statt 3).